

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

b) *Vorstand.* Infolge der in der Hauptversammlung vom 5. November 1913 vorgenommenen Neuwahlen und Ergänzungswahlen setzte sich der Vorstand auf Beginn des Vereinsjahres 1913/14 zusammen aus den Architekten: A. Bräm, A. Hässig, A. Witmer-Karrer und O. Pflughard; den Bauingenieuren: A. Bachem, J. Girsberger, C. Jegher und A. Schläpfer; den Maschineningenieuren: W. Kummer, M. Messer und A. Weiss. Als Präsident wählte der Verein W. Kummer. Die anschließende Konstituierung des Vorstandes führte zu den Nominierungen: Vizepräsident: A. Weiss, Quästor: O. Pflughard, Aktuar: A. Hässig. Infolge Ablebens von Dir. A. Weiss wurde der Vorstand ergänzt durch die Wahl von Strassenbahn-Direktor F. Largiadèr und das erledigte Vizepräsidium mit Herrn Ingenieur J. Girsberger neu bestellt. Der Vorstand hielt im verflossenen Jahre zehn Sitzungen ab, die durchschnittlich von 7,5 Mitgliedern besucht wurden (im Vorjahr 8,4 Mitglieder).

In das *Central-Comité des S. I. A.* wurden in der Hauptversammlung vom 5. November 1913 als die durch die Sektion Zürich zu ernennenden zwei Mitglieder die Herren A. Witmer-Karrer und W. Kummer gewählt.

c) *Sitzungen und Exkursionen.* Im Berichtsjahre wurden zehn Sitzungen, ein Festabend und eine Exkursion veranstaltet. An den Sitzungen wurden neben der Behandlung geschäftlicher Traktanden folgende Vorträge gehalten: 1. Ing. E. Riggerbach, Basel: Bebauung des Bruderholz-Areals in Basel. 2. Kantonsbaumeister H. Fietz, Zürich: Bau für ein Zentral-Bibliothek-Gebäude in Zürich und Ing. Carl Jegher, Zürich: Reisebericht von der Baufachausstellung in Leipzig und der Tagung für Denkmalpflege in Dresden. 3. Reg.-Baumeister G. Langen, Berlin: Städtebau und Städteleben, neue Veranschaulichungsmethoden als Grundlage für moderne Stadt-Erweiterungen. 4. Ing. G. Thurnheer, Zürich: Die neueste Entwicklung des Eisenbaues. 5. Sekretär H. Schatzmann: Kommunale Bau- und Bodenpolitik und Wertzuwachssteuer. 6. Obergeringieur A. Huguenin, Zürich: Grössere Wasserkraftanlagen in Spanien. 7. Prof. G. Narutowicz und Prof. Dr. W. Wyssling: Das projektierte Kraftwerk Eglisau. 8. Prof. Dr. W. Silberschmidt: Die Wärmeökonomie des menschlichen Organismus und die Wohnung. 9. Dr.-Ing. F. Platzmann, Berlin: Die elektrischen Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin. 10. Architekt O. Pflughard: Umbau der linksufrigen Zürichseebahn. Der festliche Vereinsabend fand am 1. April 1914 statt, bei guter Beteiligung sowohl der Konkurrerenden als der Geniesser der dabei veranstalteten „Wandschmuck-Konkurrenz“. Die einzige Exkursion an die Rheinkorrektion wurde am 7. November 1913 veranstaltet und fand eine nur geringe Teilnehmerzahl. Weitere, auf den September 1914 in Aussicht genommene Exkursionen wurden der geschäftlichen und militärischen Verhältnisse halber fallen gelassen. Allen jenen Herren, die uns durch Vorträge und sonstige Dienstleistungen unterstützten, sei auch an dieser Stelle der verbindliche Dank abgestattet.

d) *Arbeiten und Kommissionen.* 1. *Linksufrige Zürichbahn:* Im Laufe des Vereinsjahres ist zwischen der Stadtbehörde von Zürich und der Generaldirektion der S. B. B. ein neuer Vertrag betreffend Verlegung der linksufrigen Seebahn zustande gekommen. Sobald die Pläne des projektierten Umbaus bekannt gegeben wurden, hat sich unsere Eisenbahnkommission unter dem Vorsitz von Architekt O. Pflughard in vier Sitzungen mit der Angelegenheit befasst und dem neuen Projekte für die Hauptbahn, nicht aber für die geplante Einführung der Sihltalbahn in den neuen Bahnhof Enge, zugestimmt. In der Schlussitzung des Vereinsjahres, am 24. Juni 1914, hat der Verein mehrheitlich den Kommissionsanträgen beipflichtet. Der gedruckte Bericht vom 24./26. Juni ist den Mitgliedern, sowie den Behörden zugestellt worden. Die Eisenbahnkommission ist zu Beginn des Vereinsjahres auch einmal einberufen worden, um sich über die Zusammensetzung der von der Regierung des Kantons Zürich einberufenen *Verkehrskommission* zu äussern, die eine offenbar ungenügend starke Vertretung der Techniker aufwies. Eine vom Vorstand an den Regierungsrat weitergeleitete Eingabe betr. Verstärkung dieser Kommission durch Fachleute, ist dahin beantwortet worden, dass der Eingabe bei nächster Gelegenheit Folge gegeben werde.

2. *Arbeiten des S. I. A.* An den Arbeiten des S. I. A. beteiligte sich unsere Sektion im Berichtsjahre durch sorgfältige Vorbereitung der in den Delegierten-Versammlungen vom 7. Februar und 9. Mai behandelten Vorlagen des S. I. A. betr. Fachgruppen-Bildung, Dienstvertrag für techn. Beamte und betr. Honorarnorm für Ingenieur-

arbeiten. In jüngster Zeit ist die Beteiligung unserer Sektion am Sekretariat des S. I. A., das bislang mit dem Sekretariat des schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes vereinigt war, von diesem jedoch in nächster Zeit getrennt werden wird, in Frage gekommen. Zum Studium dieser Angelegenheit hat der Vorstand eine Kommission ernannt, die jedoch bisher noch nicht einberufen wurde.

3. *Arbeitsgelegenheiten im Baugewerbe.* Sogleich nach Eintritt der allgemeinen Geschäftskrisis bei Ausbruch des europäischen Krieges hat sich im August 1914 unser Vorstand um die Wiederaufnahme der in Zürich, wie anderwärts niedergelegten Bauarbeiten bemüht und unter dem Vorsitz von Architekt O. Pflughard eine Kommission für Arbeitsgelegenheiten des Baugewerbes bestellt, die sogleich an die städtischen und kantonalen Behörden, Banken und Berufsverbände unserer Stadt gelangte, und sich durch ihre umsichtigen und eifrigen Bemühungen um die Wiederaufnahme der Bauarbeiten in hohem Masse öffentlich verdient gemacht hat.

4. *Diverse Angelegenheiten.* Noch nicht zu einem Abschlusse kamen die Arbeiten von Spezialkommissionen, die einerseits für das kantonale Baugesetz, andererseits in der Platzfrage für das Nationalbankgebäude Zürich und zur Begutachtung des Programms für einen Ideen-Wettbewerb über die Bebauung von Zürich samt Vororten, bestellt wurden.

e) *Kassabericht.* Der Mitgliederbeitrag wurde wie im Vorjahr auf 10 Fr. angesetzt. Aus der vom 8. Oktober 1914 datierten Rechnung des Quästors ergibt sich folgende Uebersicht der Hauptposten:

<i>Einnahmen:</i> Mitgliederbeiträge	Fr. 2 890,—
Zinsen	„ 261,55
Sonstige Einnahmen	„ 82,—
Zusammen:	Fr. 3 233,55
<i>Ausgaben:</i> Drucksachen und Inserate	Fr. 507,—
Vorträge und Projektionen	„ 721,05
Festlicher Vereinsabend	„ 259,25
Porti, Papier, Couverts	„ 328,42
Subventionen	„ 310,—
Reiseentschädigung d. S. I. A. Deleg.	„ 126,80
Sonstige Auslagen	„ 114,10
Zusammen:	Fr. 2 366,62
<i>Einnahmen-Ueberschuss</i>	„ 866,93
<i>Zinsen, Baufonds</i>	„ 330,50
<i>Vereinsvermögen</i>	„ 15 347,65

Die Rechnung wurde durch die Rechnungsrevisoren revidiert und zur Abnahme empfohlen. Der Vereinspräsident: W. Kummer.

Zum Jahresbericht wird das Wort nicht verlangt und derselbe somit genehmigt. Zur Prüfung der *Jahresrechnung* wird die durch den Vorstand erfolgte Wahl des Herrn Ing. Lincke an Stelle des im Militärdienst abwesenden Revisors, Herrn Arch. Weideli, gutgeheissen. Ueber die *Rechnung* referiert der Quästor, Architekt Pflughard. Dieselbe wird auf Antrag der Revisoren, HH. Schuler und Lincke, genehmigt und der Jahresbeitrag auf Antrag des Quästors auf 10.— Fr. festgesetzt.

Für die vorzunehmenden Wahlen werden als Stimmzähler bezeichnet Architekt Türcke und Ingenieur Blum. Zu wählen sind sechs Vorstandsmitglieder, wovon zwei als Ersatz für die abtretenden Mitglieder: Direktor Largiadèr und Ing. Messer. Bei 44 abgegebenen Stimmen werden, dem Vorschlage des Vorstandes entsprechend, gewählt, die Architekten Otto Pflughard (44), Alfred Hässig (44), Ingenieure A. Bachem (42), J. J. Girsberger (43) und als neu: die Maschineningenieure Dr. H. Keller (43) und W. Zuppinge (44). Für den in Austritt kommenden Rechnungsrevisor, Ing. Schuler, wird neben dem bisherigen, Arch. Weideli, gewählt: Ing. J. Bolliger.

Damit ist 9¹/₄ Uhr der geschäftliche Teil erledigt.

Programmgemäss ist für diese Sitzung ein Vortrag nicht in Aussicht genommen. Die Mitglieder benützen die damit gebotene Gelegenheit zu ungezwungenem Beisammensein.

Der Aktuar: A. H.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Importante Société de Mines de Cuivre du Chili étant à même de pouvoir livrer tout le cuivre dont la Suisse aura besoin, *cherche un représentant sérieux et compétent, ayant des relations dans toutes les grandes usines de la Suisse.* (1948)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich 1.